

HANS KÜNG

DAS CHRISTENTUM

Wesen und Geschichte



Piper
München Zürich

ISBN 3-492-03747-X
© R. Piper GmbH & Co. KG, München 1994
Grafiken: © Hans Küng / Stephan Schlensoğ
Layout & Satz: Grafik- & Satzstudio Schlensoğ, Tübingen /
Studio Christoph Lang, Rottenburg
Umschlag: Federico Luci
Druck und Bindung: Mohndruck Graphische Betriebe
Printed in Germany

Inhalt

Was dieses Buch will	17
A. Die Frage nach dem Wesen	23
I. »Wesen« und »Unwesen« des Christentums	23
1. Das Idealbild	24
2. Das Feindbild	27
3. Das Realbild: eine doppelte Dialektik	30
<i>Wesen und Gestalt</i>	30
<i>Wesen und Unwesen</i>	32
II. »Christentum« im Widerstreit	35
1. Das Wesen des Christentums – philosophisch durchschaut?	35
<i>Religion – Projektion des Menschen (Feuerbach)</i>	35
<i>Nur Projektion?</i>	36
2. Das Wesen des Christentums – historisch rekonstruierbar?	38
<i>Zurück zum einfachen Evangelium (Harnack)</i>	38
<i>Eine Frage der Reformation wie der Aufklärung</i>	39
3. »Christentum« – beim Namen genommen	41
<i>Kein Christentum ohne Christus</i>	41
<i>Christliche Konzentration ohne christozentrische Engführung</i>	42
B. Das Zentrum	45
I. Grundgestalt und Urmotiv	45
1. Was den christlichen Urkunden gemeinsam ist	45
<i>Bei aller Verschiedenartigkeit eine Grundgestalt</i>	46
<i>Verschlußsache Jesus?</i>	47
2. Was die christliche Geschichte zusammenhält	49
<i>Bei allen Widersprüchlichkeiten ein Grundmotiv</i>	49
<i>Statt eines abstrakten Prinzips eine konkrete Person</i>	50

II. Die zentralen Strukturelemente	53
1. Der Glaube an den einen Gott	53
<i>Die Gemeinsamkeit der drei prophetischen Religionen</i>	53
<i>Ein gemeinsames jüdisch-christlich-islamisches Grundethos</i>	54
<i>Die besondere Gemeinsamkeit mit dem Judentum</i>	57
2. Die Nachfolge Christi	58
<i>Die zentrale Leitfigur</i>	59
<i>Der Skandal des Kreuzes</i>	61
<i>Christentum als radikaler Humanismus</i>	65
3. Das Wirken des Heiligen Geistes	67
<i>Was ist der Geist?</i>	68
<i>Propheten auch nach Christus</i>	69
<i>Das Verhältnis Christentum – Islam</i>	70
4. Was macht einen Menschen zum Christen?	72
<i>Das letztlich Unterscheidende des Christentums</i>	72
<i>Gemeinsame Kurzformeln des Glaubens</i>	73
<i>Keine Glaubensgesetze</i>	76
<i>Jesus Christus als Leitfigur: das spezifisch christliche Ethos</i>	77
<i>Der Sinn der Bergpredigt</i>	79
<i>Die Liebe als Erfüllung des Gesetzes</i>	84
<i>Bleibende Glaubenssubstanz und wechselnde Paradigmen</i>	86
C. Geschichte	89
I. Das jüdisch-apokalyptische Paradigma des Urchristentums	89
1. Die Notwendigkeit einer Grundorientierung	90
<i>Sichtung der Gesamtkonstellationen</i>	90
<i>Die »neue Geschichtsforschung«</i>	91
<i>Die Rückkehr verdrängter Aspekte</i>	92
2. Die Urgemeinde	94
<i>Juden aus niederen Schichten</i>	94
<i>Die Erwartung eines Endes der Zeit</i>	97
<i>Pneumatisch-ekstatische Erfahrungen</i>	98
3. Die christliche Mitte – bleibend jüdisch geprägt	100
<i>Was sind Juden-Christen?</i>	100
<i>Die neue Glaubensgemeinschaft</i>	102
<i>Was die Gemeinschaft unterscheidet: Taufe</i>	103

<i>Was die Gemeinschaft zusammenhält: Mahlfeier</i>	105
4. Gründung einer Kirche?	107
<i>Was ist Kirche?</i>	108
<i>Die Bedeutung der Frauen</i>	109
<i>Provisorische Strukturen: keine »Hierarchie«</i>	111
5. Die ersten großen Konflikte	114
<i>Petrus: Zuwendung zu den Heiden</i>	114
<i>Jakobus: für die Verbindung mit der Synagoge</i>	116
<i>Exkommunikation durch die Synagoge:</i> <i>die Gemeinde des Johannes</i>	118
<i>Präexistenz des Logos im Johannesevangelium</i>	120
<i>In Kontinuität mit Jesus: der Glaube des Juden Paulus</i>	123
<i>Präexistenz des Sohnes bei Paulus?</i>	124
6. Was Judenchristen glauben	126
<i>Keine Trinitätslehre im Neuen Testament</i>	126
<i>Was heißt: Glauben an Vater, Sohn und Geist?</i>	127
7. Das Schicksal der Judenchristenheit	130
<i>Das Ende der Jerusalemer Urgemeinde</i>	130
<i>Die dunkle Geschichte des Judenchristentums</i>	131
<i>Spurensuche</i>	132
<i>Ketzerische oder legitime Erben der frühen Christenheit?</i>	134
8. Judenchristentum und Koran	138
<i>Judenchristentum auf der arabischen Halbinsel?</i>	138
<i>Verwandtschaft von judenchristlichem und</i> <i>koranischem Jesusbild?</i>	141
<i>Chancen für ein interreligiöses Gespräch</i>	142
II. Das ökumenisch-hellenistische Paradigma des christlichen Altertums	145
1. Der Initiator der paradigmatischen Wende: Paulus	146
<i>Früher Pharisäer – jetzt Apostel</i>	146
<i>Auf dem Weg zu einer Weltreligion</i>	148
<i>Das neue heidenchristlich-hellenistische Paradigma</i>	149
2. Die Entstehung der hierarchischen Kirche	151
<i>Charismatische Kirche bei Paulus</i>	151
<i>Konflikte um die Stellung der Frau</i>	156
<i>Institutionalisierung: Apostolische Sukzession?</i>	159
<i>Konzentrierung auf den einen Bischof</i>	161

<i>Der langsame Aufstieg des Bischofs von Rom</i>	163
<i>Strukturmerkmale des altkirchlichen Paradigmas</i>	165
3. Christenverfolgung und Glaubensstreit	167
<i>Eine verfolgte Minderheit</i>	168
<i>Die frühesten christlichen Theologen</i>	170
<i>Vermischen oder abgrenzen?</i>	172
<i>Gnosis: Erlösung durch Erkenntnis</i>	173
<i>Die Gefahr der Gnosis: Mythologisierung und Synkretismus</i>	179
<i>Drei Regulative: Glaubensregel – Kanon – Bischofsamt</i>	185
4. Sind die Christen anders?	188
<i>Die sanfte Revolution</i>	188
<i>Was sich veränderte</i>	190
<i>Die Verlierer der Geschichte: die Frauen</i>	192
<i>Wiederzuentdecken: Martyrinnen – Prophetinnen – Lehrerinnen</i>	195
<i>Alternative Lebensformen für Frauen – und die Schattenseiten</i>	197
<i>Emanzipation der Frau durch das Christentum?</i>	199
<i>Tradition als Argument heute?</i>	200
5. Paradigmenwechsel in der Christologie	203
<i>Das erste Modell einer wissenschaftlichen Theologie: Origenes</i>	203
<i>Das Christentum als vollendetste aller Religionen</i>	205
<i>Eine problematische Verschiebung des Zentrums</i>	207
<i>Die reichsweiten Verfolgungen</i>	210
<i>Die Wende zur hellenistischen Metaphysik</i>	211
<i>Der Kampf um die Orthodoxie</i>	215
6. Die Konstantinische Wende und der christologische Streit	218
<i>Von der Verfolgung zur Duldung: Konstantin</i>	218
<i>Christus – Gott oder Halbgott?</i>	219
<i>Die Etablierung der Orthodoxie: die Konzilien der alten Kirche</i>	221
<i>Die Hellenisierung der Christologie</i>	224
<i>Staatsreligion und Staatsmacht gegen Ketzer und Juden</i>	225
<i>Die Krönung der Staatsreligion: das Trinitäts- und Christusdogma</i>	229
<i>Rückfragen im Interesse der ökumenischen Verständigung</i>	235
7. Byzanz – Geburtsstätte der Orthodoxie	240
<i>Das Zweite Rom: Byzanz als Norm</i>	240
<i>Koexistenz von Heidentum und Christentum</i>	243
<i>Theokratie: politische Theologie</i>	246
<i>Der Ausbau des Staatskirchentums: Justinian</i>	248

<i>Symphonie von Reich und Kirche</i>	252
<i>Die Liturgie – lebendiges Rückgrat der orthodoxen Kirche</i>	253
<i>Der Klerus – jetzt ein eigener Stand</i>	256
8. Signatur der Ostkirche: Mönchsherrschaft und Bilderkult	262
<i>Was Mönchtum ursprünglich war und wollte</i>	262
<i>Dürfen Bilder verehrt werden?</i>	268
<i>Ein fanatischer Streit um die Bilder</i>	271
<i>Theologie der Ikonen – kritische Rückfragen</i>	275
<i>Der Sieg der Mönche</i>	280
<i>Kirche und Staat – eine wirkliche Symphonie?</i>	281
9. Die Slawen zwischen Byzanz und Rom	284
<i>Christianisierung als Inkulturation: slawische Liturgie</i>	284
<i>Byzantinisch-slawische Ökumene</i>	286
<i>Die eine slawische Welt – doch zwei Paradigmen</i>	287
<i>Kiew: die erste Phase der russischen Geschichte</i>	289
10. Wie es zur Spaltung zwischen Ost- und Westkirche kam	292
<i>Die allmähliche Entfremdung</i>	292
<i>Neu-Rom gegen Alt-Rom: Phase 1 (4./5. Jh.)</i>	295
<i>Ein Germane als Kaiser und Photianisches Schisma: Phase 2 (8./9. Jh.)</i>	297
<i>Exkommunikation, Scholastik und Kreuzzüge: Phase 3 (11./12. Jh.)</i>	300
<i>Wiedervereinigung möglich?</i>	303
<i>Byzanz am Ende, aber nicht die Orthodoxie</i>	305
11. Das Dritte Rom: Moskau	307
<i>Moskau: die zweite Phase der russischen Geschichte</i>	308
<i>Der neue Hort der Orthodoxie</i>	311
<i>Auch durch Rußland – kein Paradigmenwechsel</i>	315
<i>Warum keine Reformation in der Orthodoxie?</i>	317
<i>Die Sonderrolle der Ukraine</i>	321
<i>Petersburg: die dritte Phase der russischen Geschichte</i>	322
12. Die russische Revolution – und die orthodoxe Kirche?	326
<i>Christliche Sozialkritik vor der Revolution</i>	326
<i>Der Religionshaß Lenins und Stalins</i>	329
<i>Was sind Stärken, Gefahren und Möglichkeiten der Orthodoxie?</i>	330

III. Das römisch-katholische Paradigma des Mittelalters	336
1. Der Wandel in der Mittelalter-Forschung	337
<i>Eckdaten des mittelalterlichen Paradigmas</i>	337
<i>Ein germanisches Paradigma?</i>	338
<i>Ein lateinisches Paradigma?</i>	340
2. Der Vater des neuen Paradigmas von Theologie: Augustin	342
<i>Ein lateinischer Theologe</i>	342
<i>Krise der Kirche I: Welches ist die wahre Kirche?</i>	343
<i>Gewalt in Sachen Religion</i>	345
<i>Krise der Kirche II: Wie wird der Mensch gerettet?</i>	346
<i>Erbsünde und doppelte Vorherbestimmung</i>	347
<i>Rückfragen: Unterdrückung der Sexualität – Verdinglichung der Gnade?</i>	349
<i>Paradigmenwechsel in der Trinitätslehre</i>	352
<i>Die Psychologie der Trinität</i>	354
<i>Trinität als Zentraldogma</i>	356
<i>Rückfrage: An welchen Gott soll der Christ glauben?</i>	360
<i>Krise des Reiches: Was ist der Sinn der Geschichte?</i>	361
<i>Keine Politisierung und Klerikalisierung des Gottesstaates</i>	363
3. Der Anspruch des Bischofs von Rom auf Herrschaft	364
<i>Gilt die biblische Petrusverheißung einem Bischof von Rom?</i>	364
<i>Römische Machtpolitik im Namen des Apostels Petrus</i>	366
<i>Die Entwicklung der römischen Papstidee</i>	367
<i>Einspruch der ökumenischen Konzilien</i>	370
<i>Der erste Streit zwischen Papst und Konzil: Leo der Große</i>	372
<i>Keine Unfehlbarkeit des römischen Bischofs</i>	374
<i>Papstfälschungen mit Folgen</i>	376
4. Konstanten, Variablen und die Wende von Ost nach West	381
<i>Die Völkerwanderung und ihre Folgen</i>	381
<i>Was an Glaubenssubstanz bewahrt wurde</i>	384
<i>Was sich in Frömmigkeit, Disziplin und Organisation veränderte</i>	386
<i>Demütigende Abhängigkeit der römischen Päpste</i>	388
<i>Der erste mittelalterliche Papst: Gregor der Große</i>	390
<i>Politische Wende von Ost nach West eingeleitet</i>	394
<i>Ein anderes Bild vom Papsttum</i>	396
5. Die große Gegenmacht: der Islam	399
<i>Der beispiellose Siegeszug des Islam</i>	399

<i>Warum das Christentum versagte</i>	402
<i>Welthistorische Schwerpunktverschiebung</i>	403
<i>Die Religionen und die Kriege</i>	404
6. Elemente des mittelalterlich-abendländischen Paradigmas	408
<i>Der Kirche ein Staat geschenkt</i>	408
<i>Ein christlicher Kaiser des Westens: Karl der Große</i>	412
<i>Im Westen: christlich = katholisch = römisch</i>	413
<i>Paradigmenwechsel auch in der Liturgie</i>	416
<i>Gregorianischer Gesang – römisch?</i>	419
<i>Privatbeichte und sexualmoralischer Rigorismus</i>	421
7. Romanisierung auf Kosten der Katholizität	425
<i>Eine Großfälschung zugunsten Roms</i>	426
<i>Historisierung der Fälschungen?</i>	429
<i>Aus der Dekadenz zur Reform</i>	433
<i>Auf dem Weg zu einer neuen Weltordnung</i>	435
<i>Die Durchsetzung des römischen Systems</i>	438
<i>Der Papst über alles in der Welt: Gregor VII.</i>	441
<i>Statt Christianisierung Romanisierung</i>	451
8. Kennzeichen des römischen Systems	453
<i>Zentralisierung: die absolutistische Papstkirche als Mutter</i>	453
<i>Juridisierung: die Rechtskirche und ihre Kirchenrechtswissenschaft</i>	457
<i>Politisierung: die Machtkirche und ihre Weltherrschaft</i>	459
<i>Militarisierung: eine Kirche der Militanz und ihre »heiligen Kriege«</i>	462
<i>Klerikalisierung: eine Kirche zölibatärer Männer und das Eheverbot</i>	465
<i>Gewinne und Verluste</i>	468
<i>Opposition und Inquisition</i>	469
<i>Die Alternative? Franz von Assisi</i>	474
9. Die große theologische Synthese: Thomas von Aquin	480
<i>Die neue Herausforderung: Aristoteles</i>	482
<i>Rationale Universitätstheologie</i>	483
<i>Die Kraft der Vernunft und die Wende der Theologie</i>	484
<i>Zwei Summen – ein Gestaltungsprinzip</i>	486
<i>Geschichtstheologie?</i>	488
<i>An die herrschende augustianische Theologie gebunden</i>	489
<i>Problematische Trennung von Vernunft und Glauben</i>	492
<i>Trotz allem eine Hoftheologie: Absicherung des Papalismus</i>	493

	<i>Dialog mit Judentum und Islam?</i>	495
	<i>Problematische Bewertung des Geschlechtlichen</i>	498
10.	Christliches Mittelalter?	501
	<i>Vom christlichen Alltag</i>	502
	<i>Von christlicher Caritas und Gottesfrieden</i>	505
	<i>Frauen im Mittelalter</i>	507
	<i>Zurückdrängung der Frauen in der Kirche</i>	511
	<i>Mystik unter Verdacht</i>	514
	<i>Ist Mystik urchristlich?</i>	518
	<i>Marienerverehrung im Aufschwung</i>	522
	<i>Ein ökumenisches Marienbild?</i>	525
11.	Die Krise des römisch-katholischen Paradigmas	528
	<i>Der Umschlag päpstlicher Weltmacht in päpstliche Ohnmacht</i>	529
	<i>Päpstliches Exil – papstkritische Publizistik</i>	532
	<i>Die Unfehlbarkeit des Papstes – ursprünglich eine Häresie</i>	533
	<i>Was tun gegen zwei, ja drei Päpste gleichzeitig?</i>	535
	<i>Das Konstanzer Konzil: maßgebend bis heute</i>	539
	<i>Renaissance – ein neues Paradigma?</i>	544
	<i>Renaissance-Papsttum und die Unfähigkeit zur Kirchenreform</i>	548
12.	Gegen-Reformation? Zurück zum mittelalterlichen Paradigma	550
	<i>Statt der Reformen die Reformation</i>	550
	<i>Wie es zur katholischen Reform kam</i>	552
	<i>Erneuerung oder Restauration?</i>	554
	<i>Die Doppelgesichtigkeit des Konzils von Trient</i>	556
	<i>Das System der sieben Sakramente – kritische Rückfragen</i>	560
	<i>Das römisch-katholische Bollwerk</i>	564
	<i>Religionskriege und Barockkultur</i>	567
	<i>Apologetik, Schulschlachten, Volkskatholizismus</i>	571
13.	Vom Antiprotetantismus zum Antimodernismus	576
	<i>Die römische Reaktion</i>	576
	<i>Die Erschütterungen des römisch-katholischen Paradigmas</i>	578
	<i>Nach der Revolution erneut Restauration</i>	580
	<i>Die Repression moderner katholischer Theologie</i>	584
	<i>Die Generalverurteilung der Moderne</i>	586
	<i>Das Konzil der Gegenaufklärung</i>	588
	<i>Zwei Dogmen für den Papst</i>	591
	<i>Was sind Stärken und Gefahren der römisch-katholischen Kirche?</i>	594
	<i>Die Zukunft des römischen Primats</i>	598

IV. Das protestantisch-evangelische Paradigma der Reformation	602
1. Der Wandel im Lutherbild	602
<i>Dialektik von Strukturen und Personen</i>	602
<i>Wie sah das evangelische Lutherbild aus?</i>	603
<i>Wie sah das katholische Lutherbild aus?</i>	604
2. Die Grundfrage: wie vor Gott gerechtfertigt?	606
<i>Warum es zur lutherischen Reformation kam</i>	606
<i>Der katholische Luther</i>	608
<i>Der reformatorische Luther</i>	610
<i>Worin Luther recht hatte</i>	612
3. Die Rückkehr zum Evangelium	614
<i>Das reformatorische Programm</i>	614
<i>Der reformatorische Grundimpuls</i>	616
<i>Das reformatorische Paradigma</i>	618
<i>Ein anderer Glaube?</i>	622
4. Bei aller Diskontinuität Kontinuität	624
<i>Das Evangelium als Grund der Kontinuität der Glaubenssubstanz</i>	624
<i>Das Evangelium als Grund der Diskontinuität des Paradigmas</i>	626
<i>Paradigmenwechsel ist nicht Glaubenswechsel</i>	628
5. Die problematischen Ergebnisse der lutherischen Reformation	630
<i>Des Reformers Erasmus Gemeinsamkeit mit dem Reformator</i>	631
<i>Des Reformers Erasmus Vorbehalte gegenüber dem Reformator</i>	635
<i>Das Unterliegen der Dritten Kraft</i>	637
<i>Das Doppelgesicht der Reformation</i>	640
<i>Die »linke« Reformation: radikale Nonkonformisten</i>	643
<i>Die »rechte« Reformation: statt der Papstkirche die Obrigkeitskirche</i>	647
6. Der konsequent reformatorische, »reformierte« Protestantismus	649
<i>Reformation in der Schweiz: Huldrych Zwingli</i>	650
<i>Die Vollendung des reformatorischen Paradigmenwechsels: Jean Calvin</i>	653
<i>Die klassische reformierte Synthese</i>	656
<i>Jeder Mensch vorherbestimmt</i>	659
<i>Calvinistische Ethik und Kapitalismus</i>	661

<i>Presbyterial-synodale Kirchenverfassung und Demokratie</i>	664
<i>Protestantismus als Weltmacht</i>	669
<i>Die Suche nach der verlorenen Einheit</i>	672
7. Der dritte Weg: der Anglikanismus zwischen den Extremen	674
<i>Bruch mit Rom, nicht mit dem katholischen Glauben</i>	674
<i>Ein reformierter Katholizismus</i>	675
<i>Englands drei Optionen: Rom – Genf – Canterbury</i>	678
<i>Wie der Anglikanismus zwei Paradigmen verbindet</i>	681
<i>Rückfragen an den Anglikanismus: Staatskirche – Bischofskirche?</i>	684
<i>Die Chancen des Anglikanismus: Rückfragen an Katholiken</i>	688
8. Die Zwitterstellung der Frau im Zuge der Reformation	691
<i>Die veränderte Situation der Frau</i>	691
<i>Die Gesellschaftsstruktur – unverändert patriarchalisch</i>	693
<i>Emanzipation in den »Sekten«?</i>	695
<i>Wer ist schuld am Hexenwahn?</i>	697
<i>Warum der Hexenwahn?</i>	700
9. Die Reformation geht weiter	702
<i>Der Streit um die protestantische Orthodoxie</i>	702
<i>Konfessionalismus und Traditionalismus</i>	706
<i>Auf eine neue Zeit vorbereitet?</i>	709
<i>Verinnerlichte Frömmigkeit – evangelische Kirchenmusik</i>	710
<i>Eine neue Reformation: der Pietismus</i>	713
<i>Vom »Inneren Licht« zum »Licht der Vernunft«</i>	717
<i>Erweckungsbewegungen – charakteristisch für Amerika</i>	719
<i>»Das große Erwachen«: typisch protestantisch</i>	721
<i>Von der »Erweckung« zum Ökumenismus?</i>	724
10. Das Doppelgesicht des Fundamentalismus	725
<i>Warum man Fundamentalist sein kann</i>	726
<i>Martin Luther – ein Fundamentalist?</i>	727
<i>Bedrohung durch die Moderne</i>	729
<i>Die Allianz von Fundamentalisten und Kurialisten</i>	730
<i>Der Fundamentalismus – ein Weltproblem</i>	732
<i>Was sind Stärken und Gefahren der protestantischen Kirchen?</i>	736
V. Das vernunft- und fortschrittsorientierte Paradigma der Moderne	742
1. Der Beginn der Moderne	742
<i>Das Zeitalter der Entdeckungen – Anfang der Moderne?</i>	743

<i>Noch kein Paradigmenwechsel für das Christentum</i>	745
2. Die neue politische Konstellation in Europa	747
<i>Die Zeitenwende im 17. Jahrhundert</i>	748
<i>Verschiebung des Machtzentrums an den Atlantik</i>	750
<i>Prinzipien moderner europäischer Politik</i>	753
<i>Der moderne Machtstaat: Ludwig XIV.</i>	757
3. Die Revolutionen in Wissenschaft und Philosophie	760
<i>Die naturwissenschaftliche Revolution: Galilei – Newton</i>	761
<i>Und die Kirche? Inquisition</i>	763
<i>Die philosophische Revolution: Descartes</i>	765
<i>Gottesbeweise und Gegenbeweise unmöglich: Kant</i>	767
4. Die Revolutionen in Kultur und Theologie	769
<i>Das Wort »modern« wird modern</i>	769
<i>Die Wende gegen die Religion</i>	771
<i>Der neue Glaube an Vernunft und Fortschritt</i>	773
<i>Toleranz der Religionen – Relativierung des Christentums</i>	776
<i>Die Aufklärung als Kulturrevolution</i>	780
<i>Theologie – versöhnt mit der Aufklärung</i>	783
<i>Der Aufbruch der historisch-kritischen Bibelwissenschaft</i>	787
5. Theologie im Geist der Moderne: Friedrich Schleiermacher	791
<i>Verkörperung eines Paradigmenwechsels</i>	792
<i>Für Religion in religionsmüder Zeit</i>	793
<i>Theologie oder Philosophie? Rückfrage 1</i>	797
<i>Die Bedeutung des »Positiven« in der Religion</i>	800
<i>Auflösung in Anthropologie? Rückfrage 2</i>	802
<i>Die Einzigartigkeit des Christentums</i>	804
<i>Auflösung in Psychologie? Rückfrage 3</i>	806
<i>»Glaubenslehre«: Die Synthese aus Tradition und Moderne</i>	807
<i>Die Schlüsselbedeutung von Jesus als dem Christus</i>	810
<i>Und die christologischen Dogmen? Rückfrage 4</i>	813
<i>Ausgeliefert dem Zeitgeist der Moderne?</i>	815
6. Die Revolutionen in Staat und Gesellschaft	817
<i>Die Große Revolution: Nation als Souverän</i>	818
<i>Die Menschenrechte – Charta der modernen Demokratie</i>	820
<i>Revolution gegen Religion</i>	822
<i>Der totale Bruch mit der Vergangenheit</i>	824
<i>Und das Christentum?</i>	828
<i>Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: unchristlich?</i>	833

7. Die Revolutionen in Technologie und Industrie	836
<i>Zurück ins Alte: Restauration</i>	836
<i>Gegenrevolutionäre Zwischenspiele</i>	839
<i>Die Umbrüche in Technologie und Industrie</i>	841
<i>Die Schattenseite: das Elend des Proletariats</i>	844
<i>Die neuen Ideologien: Liberalismus und Sozialismus</i>	845
<i>Und die Kirchen?</i>	849
<i>Die neue Situation der Frau</i>	855
<i>Haben die Kirchen die Frauenemanzipation gehemmt oder gefördert?</i>	860
<i>Säkularisierung, Individualisierung und Pluralisierung der Religion</i>	865
8. Die Krise der Moderne	869
<i>Die zwiespältigen Ergebnisse</i>	870
<i>Kritik an Leitwert I: Vernunft</i>	871
<i>Kritik an Leitwert II: Fortschritt</i>	873
<i>Kritik an Leitwert III: Nation</i>	874
<i>Fehlreaktionen: Ultramodernismus, Postmodernismus, Traditionalismus</i>	875
9. Aufgaben zur Analyse der Nach-Moderne	879
<i>Eingrenzungen der Problematik</i>	880
<i>Zentrale Problemfelder: Ökologie, Frauenfrage, Verteilungsgerechtigkeit, Religion</i>	881
<i>Drei Chancen für eine neue Weltordnung</i>	884
<i>Krieg der Zivilisationen?</i>	886
<i>Die Alternative: Frieden zwischen den Religionen</i>	890
<i>Der welthistorische Streit zwischen Macht und Moral</i>	891
<i>Orientierungslosigkeit – ein Weltproblem</i>	893
<i>Für ein verbindliches und verbindendes Weltethos</i>	896
Kein Epilog	900
<i>Ein Ausblick</i>	900
<i>Das Geheimnis des Christentums</i>	902
Anmerkungen	907
Verzeichnis der Tafeln und Karten	1040
Personenregister	1041
Ein Wort des Dankes	1055